

Keine Kandidaten für die Führungsrolle

Suche nach neuem Schulleiter für Geschwister-Scholl-Realschule in Riedlingen dauert an

Von Kai Schlichtermann

RIEDLINGEN - Der Fachkräftemangel in der Region ist nun auch in der Geschwister-Scholl-Realschule in Riedlingen angekommen: Seit Monaten sucht das Regierungspräsidium Tübingen vergeblich nach einem neuen Schulleiter für die Lehranstalt in der Goethestraße. Zum Ende des vergangenen Schuljahres wurde das bisherige Oberhaupt der Realschule, Werner Rieber, pensioniert. Bereits zuvor hatten die Verantwortlichen im Regierungspräsidium die Stelle ausgeschrieben. Beworben hat sich allerdings zunächst niemand.

„Wir haben die Stelle im März erneut ausgeschrieben“, teilt Stefan Meißner mit, Pressesprecher für Schule und Bildung im Regierungspräsidium Tübingen. Gemeinsam mit dem ebenso zuständigen staatlichen Schulamt in Biberach seien geeignete Bewerber auf diese Position aufmerksam gemacht worden. Laut der kommissarischen Schulleitung der Realschule habe sich seitdem lediglich eine Person beworben – aus dieser Bewerbung ist jedoch nichts geworden. Nun sei die Stelle im September ein weiteres Mal ausgeschrieben worden. „Die Schulleitung ist eine sehr anspruchsvolle Aufga-



Für den Job eines Schulleiters wird viel Erfahrung und Führungskompetenz vorausgesetzt.

FOTO: ARNE DEDERT/DPA

be. An einer typischen Realschule führen sie ein Kollegium von 50 bis 60 Lehrerinnen und Lehrer sowie 500 bis 600 Schüler. Sie managen den Schulbetrieb, die Krisen, sind Verwaltungsleiter und pädagogisches Vorbild. Da ist man ganz schön beansprucht und das muss man wollen“, teilt Meißner mit.

Sebastian Saile, jetziger kommissarischer Schulleiter und 1. Konrektor, hat nun die Aufgabe vorübergehend übernommen. „Zwei Tage vor den Sommerferien bin ich gebeten worden, als Schulleiter einzuspringen. Am Anfang des Schuljahres muss man sich in der neuen Rolle vieles erfragen und neu orientieren“, berichtet er. Wahrscheinlich wird diese Interimslösung vorerst für längere Zeit andauern. Denn das Auswahlverfahren für den Posten des Schulleiters ist recht komplex. „Noch gelten die Corona-Regeln und

da ist der Prozess der Rekrutierung angepasst worden. Außerdem hat sowohl die Schulkonferenz, bestehend aus Schülern, Lehrern und Eltern, als auch der Gemeinderat Riedlingen als Schulträger ein Mitspracherecht bei der Besetzung der Position des Schulleiters“, erklärt Saile.

Ursprünglich ist die Führung der Geschwister-Scholl-Realschule personell gestärkt worden – derzeit allerdings nur auf dem Papier. Denn die Realschule hat 2021 eine zweite Konrektorstelle erhalten. Alice Vollmayer übernahm diese Aufgabe in diesem Jahr. Doch die vakante Position des Schulleiters hat die Situation für die Schulleitung faktisch nicht verbessert. Sebastian Saile vermutet sogar, dass die landesweite, gut gemeinte Schaffung von einer zusätzlichen Konrektorstelle an jeder Realschule in Baden-Württemberg zu einem Schwund potentieller Schul-

leiter-Kandidaten geführt haben könnte. Denn wer als Lehrer plant, mittelfristig eine Führungsrolle in einer Realschule zu übernehmen, hat sich wahrscheinlich schon auf einer der jüngst erschaffenen Konrektorstellen positioniert. Denn ähnlich wie Stefan Meißner sagt auch Sebastian Saile, dass ein Lehrer viel Erfahrung und Führungskompetenz mitbringen müsse, bevor er den Job als Schulleiter bewältigen könne. „Aus dem jungen Kollegium an der Geschwister-Scholl-Realschule kam keine große Regung, die Aufgabe des Schulleiters zu übernehmen“, sagt Saile.

Stefan Meißner betont, „der Andrang auf Schulleitungsstellen ist begrenzt. Zudem lässt sich außerhalb des öffentlichen Dienstes für eine vergleichbare Managementaufgabe manchmal ein höheres Gehalt erzielen“.



Sebastian Saile leitet die Realschule kommissarisch, bis ein neuer Rektor gefunden ist.

ARCHIVFOTO: KNIELE